Der Schweizerische Wetterfrosch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 28

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-501581

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Barberis zeichnet Sport

Schwimmen

Blasius

Der schweizerische Wetterfrosch

Der Schweizer Wetterfrosch quakt kläglich
In Bern, Luzern, was weiß ich wo ...
Und was er quakt, verkünden täglich
Die Zeitung und der Radio.

«Bewölkt und kühl, vorwiegend Regen.»
Man hütet sich, früh aufzustehn.
Doch scheint die Sonne alletwegen,
Und um den Ausflug ist's geschehn.

Tags drauf stapft man mit kalten Knochen
Und nassen Schuh'n durchs feuchte Moos.
Statt ‹warm und heiter›, wie versprochen,
Brach eine Regen-Sintflut los.

Woran nur kann es denn auch liegen,
Daß unser Frosch so faul und schlapp?
Bekommt er wohl zu wenig Fliegen?
Hält ihn der Bundesweibel knapp?

Bleibt er auf seiner Leiter thronen?
Ist sie zu steil? Ist sie zu flach?
Fehlt's ihm vielleicht gar an Hormonen?
Ist er ganz einfach altersschwach? ...

Ich höre längst nicht mehr aufs Quaken
Und frag den Onkel mit der Gicht.
Zudem: wenn's heiß wird, gibt es Schnaken,
Und Regen, wenn die Wolken dicht.

Indes, sei's wolkig oder heiter,
Ob Sonne schien, ob Regen drosch,
Er quakt zwar falsch, doch treulich weiter,
Der brave Schweizer Wetterfrosch.